

Unverkäufliche Leseprobe aus:

Else Lasker-Schüler
Ausgewählte Gedichte

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main

Inhalt

〈Meine Freiheit〉 6

STYX (1902)

Mutter. 7 Weltflucht. 8 Winternacht. 9
Eros. 10 Chaos. 11 Dein Sturmlied. 12
Sulamith. 13 Weltschmerz. 14 Sterne des Fatums. 15
Jugend. 16 Meinlingchen. 17 Müde. 18
Nachweh. 19 Mein Tanzlied 20 Im Anfang 21

DER SIEBENTE TAG (1905)

Die Liebe (Es rauscht durch) 22 Eva 23
Unser stolzes Lied 24 Ruth 25 Nachklänge 26
Mein stilles Lied 28 Mein Sterbelied 30
Mein Liebeslied 31 Der Letzte 32 Weltende. 33

DAS PETER HILLE-BUCH (1906)

Die Pavianmutter singt ihr Paviänchen in den Schlaf 34
 〈Lampe Pampe Rampe〉 35
 〈Der Abend ruht auf meiner Stirne〉 36

DIE NÄCHTE DER TINO VON BAGDAD (1907)

Mein Lied 37 Ich frage nicht mehr 38
Aber ich finde dich nicht mehr 39
 Heimlich zur Nacht 40
 Ich träume so leise von dir – – – 41
Du es ist Nacht – 42 Das Lied meines Lebens 43

MEINE WUNDER (1911)

Nun schlummert meine Seele – 44 Ankunft 45
 Versöhnung 46 Leise sagen – 47
Ein alter Tibetteppich 48 Ich bin traurig 49
 Die Liebe 50 Abend 51 Und suche Gott 52
Mein Liebeslied 53 Heimweh 55 Meine Mutter 57
Rast 58 Maria. 59 Die Königin 60 Vollmond 61

MEIN HERZ (1912)

 〈An den Ritter〉 62 〈An den Prinzen Tristan〉 63
〈An den Ritter aus Gold〉 64 〈Reiter und Reichsritter〉 66

HEBRÄISCHE BALLADEN (1913)

Mein Volk 68 Abraham und Isaak 69 Jakob 70
 Esther 71 Pharao und Joseph 72 An Gott 74
 David und Jonathan 75 Zebaoth 76
 Jakob und Esau 77 Boas 78

GESICHTE (1913)

Franz Werfel 79

Albert Heine – Herodes V. Aufzug 81 Paul Zech 83

»MEINE SCHÖNE MUTTER BLICKTE IMMER AUF VENEDIG«

Meine Mutter 84 Mein Kind 85
Ein Ticktackliedchen für Päulchen 86
Antinous 87 Verinnerlicht 88
Dem Prinzen von Marokko 89

»WENN DU SPRICHST / WACHT MEIN BUNTES HERZ AUF«

Gottfried Benn 90 O, deine Hände 91
Giselheer dem Heiden 92 Giselheer dem Knaben 94
Giselheer dem König 95 Das Lied des Spielprinzen 97
Hinter Bäumen berg ich mich. 98
Giselheer dem Tiger 100 O Gott 101 Höre! 102
An den Herzog von Vineta 103 Dem Barbaren 104
O ich möcht aus der Welt! 106
An den Prinzen Benjamin 107 Siehst du mich – 108 Ein
Liebeslied 109 Sascha 110 Senna Hoy 111
Dem Herzog von Leipzig 113
Aber deine Brauen sind Unwetter ... 114
An zwei Freunde 115 Laurencis 116
Abschied 117 Milly Steger 118 Georg Grosz. 120
Georg Trakl 122 Georg Trakl † 123

Als der blaue Reiter war gefallen.. 124
An Franz Marc. 125 Gebet. 128 Ein Lied. 129

DER WUNDERRABBINER VON BARCELONA (1921)

〈Pablo〉 131 Gott hör 133

VERSTREUTE GEDICHTE

An die Einwohnerschaft Berlins 134
〈Ich wohne im Sachsenhofe〉 135 Herbst. 136

KONZERT (1932)

An mein Kind 138 Letzter Abend im Jahr. 140
 〈Es brennt ein feierlicher Stern〉 141
Das Wunderlied 142 Gedenktag 144
 David und Jonathan 145
 〈Die Leber ist von einem Hecht〉 146
〈Neugierige sammeln sich am Strand und messen〉 147

DAS HEBRÄERLAND (1937)

〈Komm mit mir in das Cinema〉 148
 〈In den höheren Regionen〉 149

MEIN BLAUES KLAVIER (1943)

Meine Mutter 150 Jerusalem 151
Mein blaues Klavier 153 Gebet 154
 Ueber glitzernden Kies 155
Es kommt der Abend 157 Ich liege wo am Wegrand 158
 Die Verscheuchte 159 Hingabe 160
 Ich weiss 161 Mein Herz ruht müde 162
Dem Verklärten 163 Und 164 Ein Liebeslied 165
 An mich 166

AUS DEM NACHLASS

 〈Wir sollten uns zerstreun〉 168
〈Ich sah mich doch am Fenster dichtend sitzen〉 170
 〈Und unser Haus am Fuss des Walds〉 171
 〈O wie mir die Scheidung nahe ging〉 172
〈Die Dämmerung holt die Sichel aus der Dunkelheit〉 173
 〈Mich führte in die Wolke mein Geschick〉 174
 〈Wir treiben alle durch den Ozean der Luft〉 175
 〈Ich bin so müde〉 176 〈Dämmerung〉 177
 〈O Gott wie soll dich meine Klage rühren〉 178

»Heimliche Heimat« – Else Lasker-Schülers
Ankunftssprachen. Nachwort von Uljana Wolf

Nachweise



Jussuf mit Theben

〈Meine Freiheit〉

Meine Freiheit
Soll mir niemand rauben.
Sterb ich am Wegrand wo, liebe Mutter,
Kommst du und hebst mich
Auf deinem Flügel zu Himmel.
Ich weiß dich rührte mein einsam Wandeln,
Der spielende Tiktak
Meines Kinder Herzens.

STYX

(1902)

Mutter.

Ein weisser Stern singt ein Totenlied
In der Julinacht,
Wie Sterbegeläut in der Julinacht.
Und auf dem Dach die Wolkenhand,
Die streifende, feuchte Schattenhand
Sucht nach meiner Mutter.
Ich fühle mein nacktes Leben,
Es stösst sich ab vom Mutterland,
So nackt war nie mein Leben,
So in die Zeit gegeben,
Als ob ich abgeblüht
Hinter des Tages Ende,
Versunken
Zwischen weiten Nächten stände,
Von Einsamkeiten gefangen.
Ach Gott! Mein wildes Kindesweh!
... Meine Mutter ist heimgegangen.

Weltflucht.

Ich will in das Grenzenlose
 Zu mir zurück,
Schon blüht die Herbstzeitlose
 Meiner Seele,
Vielleicht – ist's schon zu spät zurück!
O, ich sterbe unter Euch!
Da Ihr mich erstickt mit Euch.
Fäden möchte ich um mich ziehn –
Wirrwarr endend!
 Beirrend,
Euch verwirrend,
 Um zu entfliehn
 Meinwärts!

Winternacht.

(Cello-Lied.)

Ich schlafe tief in starrer Winternacht;
Mir ist: ich lieg' in Grabesnacht,
Als ob ich spät um Mitternacht gestorben sei,
Und schon ein Sternen-Leben tot sei.

Zu meinem Kinde zog mein Glück,
Und alles Leiden in das Leid zurück.
Nur meine Sehnsucht sucht sich heim
Und zuckt wie zähes Leben,
 Und stirbt zurück
 In sich.

Ich schlafe tief in starrer Winternacht;
Mir ist: ich lieg' in Grabesnacht ...